

Vomper Sozialdemokraten gegen Raumordnungsplan

Geplanter Schotterabbau entzweite den Vomper Gemeinderat

Die Sozialdemokraten stimmten gegen den Vorschlag des Bürgermeisters Karl-Josef Schubert, eine entsprechende Stellungnahme zum überörtlichen Raumordnungsplan abzugeben. Der Appell, einstimmig abzustimmen, verhallte ungehört.

VOMP (a.h.). Die jüngste Sitzung des Vomper Dorparlaments war zuerst durchaus harmonisch gewesen. Fast alle Beschlüsse waren einstimmig gefasst worden. Als beim Tagesordnungspunkt Allfälliges das Thema Schotterabbau aufs Tapet kam, brachen die Emotionen auf.

Mandatar Klaus Mair (ÖVP) warf den Sozialdemokraten um Hu-



Aus dieser Grube wird derzeit Schotterabbau betrieben. Foto: HUSS

bert Scheiber vor, die ganze Diskussion zum Schaden der Vomper angezettelt zu haben. „Eine Schweinerei, was ihr da gemacht habt“, nahm er sich kein Blatt vor den Mund. „Wir müssen gemeinsam auftreten und kein politisches Kleingeld daraus machen“, fügte er noch hinzu.

Bürgermeister Karl-Josef Schubert schlug vor, dass die Gemeindeforemandatare einstimmig einer Stellungnahme zum überörtlichen Raumordnungsplan zustimmen, um Beschränkungen für den Abbau in die Wege leiten zu können. „Wenn der überörtliche Raumordnungsplan nicht

kommt, dann werden andere Firmen den Antrag stellen, abbauen zu dürfen und diese ortsfremden Firmen werden die Abbaugenehmigungen bekommen“, warnte der Dorfchef. Manfred Bischofer (Grüne) schlug in dieselbe Kerbe. „Der Raumordnungsplan ist notwendig“, signalisierte er die Zustimmung zum bürgermeisterlichen Vorschlag.

Das alles vermochte die Sozialdemokraten nicht zu überzeugen. Mit ihren Gegenstimmen beschloss der Gemeinderat mehrheitlich, dem Raumordnungsplan der Landesregierung gutzuzuhelfen.